

Christliche Leichpredigt.

schenkinder lauret / wie dort der Crocodil in Egvten-
land vff die armen Wandersleute / Denn do hat der
Crocodil / wie die Naturkündiger schreiben / eine sol-
che art vnd eigenschafft an sich / daß er mit seinem Ra-
then Wasser aus dem Nilo schöpffet / vnd damit die
Strasse besprützet vnd sehr schlipffertig machet / do die
Leute vff gehen müssen. Wenns denn einer versihet
vnd felt / so wischet er vndersehens herfür vnd tödtet
ihn: Eben ein solcher Crocodil ist der böse Feind der
Teuffel auch / der hat freylich im brauch / daß wenn er
spüret vnd mercket daß es nur etwa ein wenig naß ist /
do geust er getrost zu / daß die Strasse desto schlipffert-
ger wird / vnd mancher dorauß zu fall kömpt / do er
sichs am aller wenigsten versehen hette / Inmassen
denn solches nicht allein vielen andern grossen Heili-
gen / sondern auch dem Könige David selber zu vnter-
schiedenen malen widerfahren ist / sonderlich do er sich
den Teuffel vnd sein eigen Fleisch vnd Blut bethö-
ren lesset / daß er nicht allein Gott vnd sein Wort aus
den Augen setzet / vnd mit der Bethseba des Dria Ehe-
weib Ehebruch begehet / sondern auch Sünde mit
Sünden heuffet / in dem er an dem frommen vnschul-
digen Dria zum Mörder vnd Todtschläger wird / da-
mit er nur sein Eheweib an sich bringen möge.

Je traur das ist ein solcher sturz / der ihn die
ganze zeit seines Lebens in seinem Hertzen gekren-
cket hat. Denn ob ihm wol Gott der HERR solchen
seinen fall aus Gnaden verziehen hatte / wie er denn
selber darauff deutet / in dem er spricht / Gott der HERR

Der böse
Feind wird
mit dem
Crocodil
verglichen.

Exempel an
dem Könige
David / wie
er sich vom
Teuffel be-
tören lassen

Davidis ste-
tes beküm-
mernis vber
seinem fall.

¶

habe